

PARTEIEN im WAHLFIEBER

„Man stelle sich vor, es geht keiner zur Wahl“



PLAKATIVE BOTSCHAFTEN und ZWANGHAFTE SELBSTMOTIVATION
WÄHLER(INNEN) LASSEN BOTSCHAFTEN DER PARTEIEN KALT

Die Zahl der wahlwerbenden Parteien hat sich auch in Österreich auf ein europäisches Niveau erhöht. Die Motivation zur Wahl zu gehen nähert sich amerikanischen Verhältnissen von 50:50.

Das von vielen Bürgern empfundene Gefühl der Ohnmacht durch die Wahl nichts bewirken zu können, führt in der ersten Phase zur Abwehr von Angeboten parlamentarischer Parteien, die dann zur konkreten Wahlabstinz führt.

Das Rechnen mit dem steigenden Pool der Nichtwähler wird zum zentralen Spiel von Wahlstrategen und Beratern.

Anscheinend unbemerkt von narzistisch und manchmal autistisch agierenden Politikern(innen) hat sich ein „demokratiepolitisch bedenkliches Abdockmanöver“ schon längst vollzogen.

Zwei Klassen, oder frei nach Nestroy „zu ebener Erde und im ersten Stock“, widerspiegeln in unserer repräsentativen demokratischen Gesellschaft die ungleichen Kräfteverhältnisse.

Im Rennen um die Macht setzen die einzelnen wahlwerbenden Parteien alles, was auffällt und teuer ist.

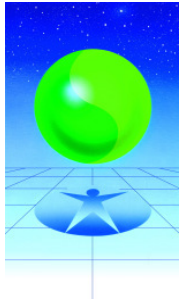
Als Begleitmusik überzogener Werbebudgets werden selbstmotivierende „Veiztänze“ an der Seite von Medienstars in der Hoffnung aufgeführt, in der Seitenblickeberichterstattung vorzukommen.

Ob die Rechnung aufgeht, wird man im Oktober sehen, doch was bleibt ist das steigende Unbehagen und der Vertrauensverlust in die Politik.

Untersuchungszeitraum: 11. September bis 18. September 2006

Stichprobe: Österreichweit wurden 700 Personen nach dem Quotaverfahren ausgewählt und telefonisch befragt.

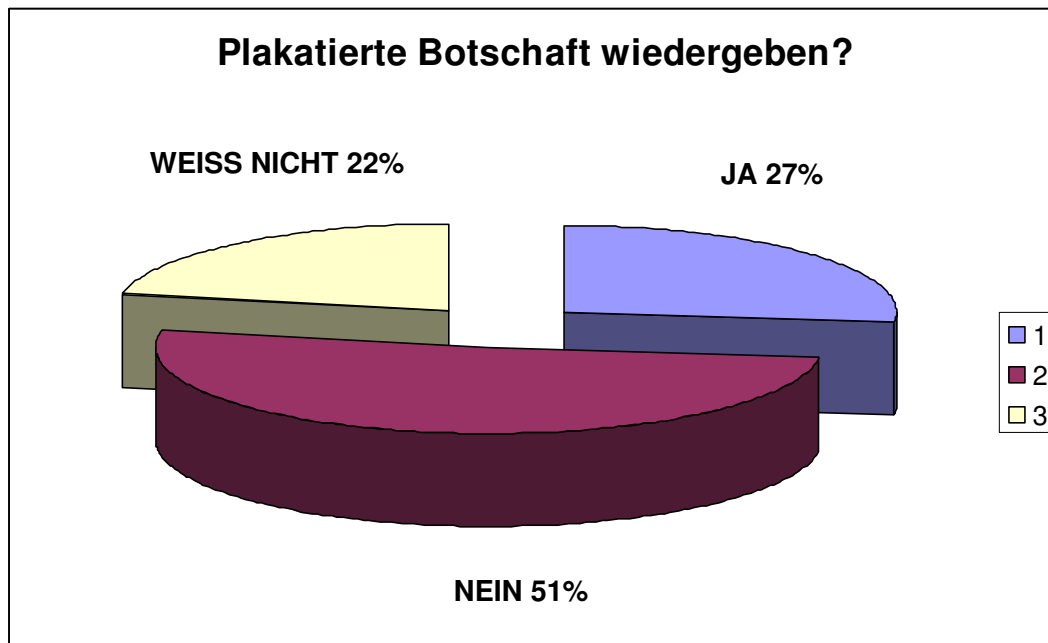
Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts, direkt erreichbar unter 0664/5224930
Link www.humaninstitut.at E-Mail: fwitzeling@humaninstitut.at

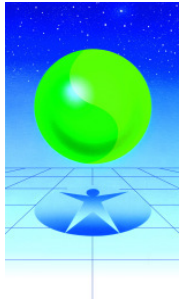


Frage 1:

„Können Sie spontan eine plakatierte Botschaft der für den Nationalrat wahlwerbenden Parteien wiedergeben?“

JA	27%
NEIN	51%
TEILWEISE	22%

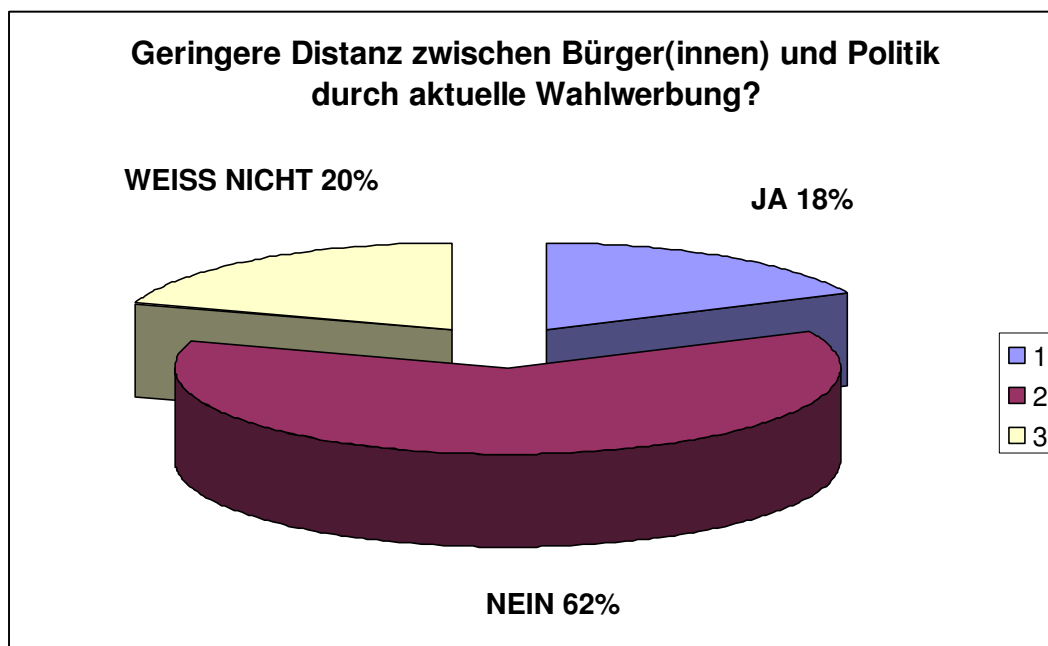


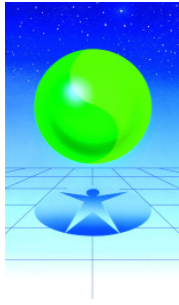


Frage 2:

„Hat sich Ihrer Meinung nach durch die aktuelle Wahlwerbung die Distanz zwischen Bürger und Politiker(innen) verringert?“

JA	18%
NEIN	62%
WEISS NICHT	20%

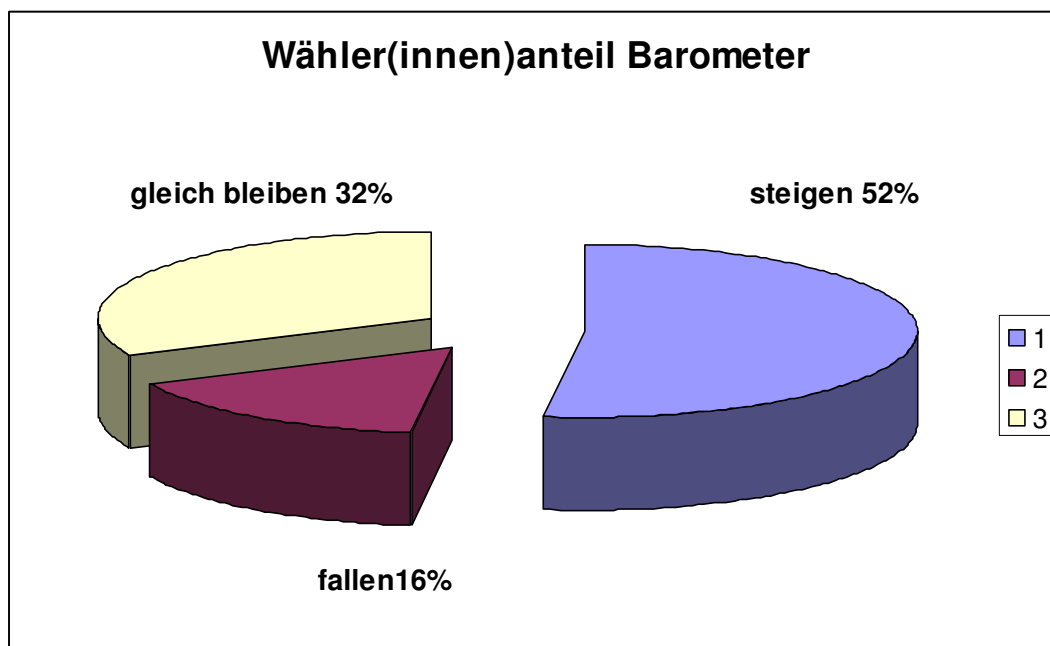


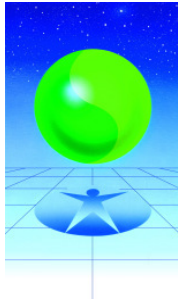


Frage 3:

„Wird Ihrer Meinung nach der Nichtwähleranteil bei den kommenden Nationalratswahlen?“

steigen	52%
fallen	16%
gleich bleiben	32%

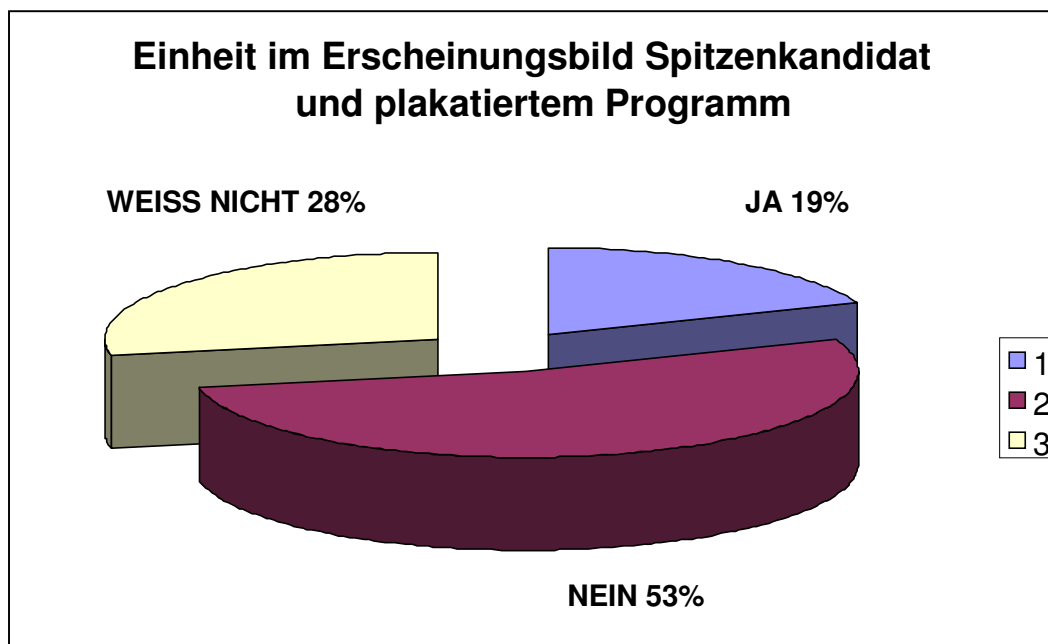


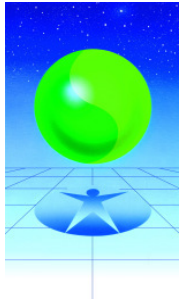


Frage 4:

„Gibt es Ihrem Empfinden nach zwischen plakatiertes Persönlichkeit des Spitzenkandidaten und dem jeweiligem präsentierten Programm der Parteien eine Einheit?“

JA	19%
NEIN	53%
WEISS NICHT	28%





HUMANINSTITUT
Personal und System CONSULTING
Dr. Franz Witzeling